

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| A. Ausgangslage und Gegenstand der Untersuchung | 11 |
| I. Das Recht der Sportwetten in Deutschland | 11 |
| 1. Rechtliche Grundlagen des Glücksspiels, insbesondere der Sportwetten in Deutschland | 12 |
| a) Bundesrechtliche Regelungen | 12 |
| b) Landesrechtliche Regelungen | 14 |
| aa) Überblick | 14 |
| bb) Die Vorgaben des bislang geltenden Glücksspielstaatsvertrages 2008 | 15 |
| (1) Regelungsziele, § 1 GlüStV 2008 | 15 |
| (2) Allgemeine Vorschriften über die Veranstaltung und die Vermittlung öffentlichen Glücksspiels, §§ 3, 4, 9 und 10, 19 GlüStV 2008 | 16 |
| (3) Sonstige allgemeine Vorschriften, insbesondere zur konsequenten Verwirklichung der in § 1 GlüStV 2008 genannten Regelungsziele, §§ 5 bis 8, 11, 23 GlüStV 2008 | 17 |
| (4) Besondere Vorschriften für bestimmte Glücksspielbereiche, §§ 12 bis 18, 20 bis 22 GlüStV 2008 | 18 |
| c) Der „unregulierte“ Glücksspielmarkt, insbesondere die Online-Angebote ausländischer Glücksspielanbieter | 19 |
| 2. Die grundsätzliche Billigung der Sportwettenregelungen des Glücksspielstaatsvertrages 2008 in der Kammerrechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts | 21 |
| 3. Die Urteile des Europäischen Gerichtshofs vom 8. September 2010, insbesondere in den Rechtssachen C-316/07 („Markus Stoß“) u.a. | 23 |
| a) Sachverhalt | 24 |
| b) Der grundsätzliche Rechtfertigungsmaßstab für Beschränkungen im Glücksspielbereich | 24 |
| c) Zu den rechtlichen Auswirkungen tatsächlicher Vollzugsschwierigkeiten im Bereich der Online-Angebote | 26 |
| d) Zu den rechtlichen Auswirkungen der Regulierung anderer Glücksspielformen | 26 |

| | |
|---|----|
| 4. Die wesentlichen Neuerungen des Glücksspielstaatsvertrags 2012 | 29 |
| a) Regelungsziele, § 1 GlüStV 2012 | 29 |
| b) Allgemeine Vorschriften über die Veranstaltung und Vermittlung öffentlichen Glücksspiels, §§ 3 bis 4e, 9 bis 10a GlüStV 2012 | 30 |
| c) Sonstige allgemeine Vorschriften, insbesondere zur konsequenten Verwirklichung der Ziele des § 1 GlüStV 2012, §§ 5 bis 8, 11, 23 GlüStV 2012 | 31 |
| d) Besondere Vorschriften für einzelne Glücksspielbereiche, §§ 12 bis 18, 20 bis 22, 24 bis 27 GlüStV 2012 | 32 |
| 5. Die ausführliche Stellungnahme und die Bemerkungen der Kommission zu einem Entwurf der im Glücksspielstaatsvertrag 2012 enthaltenen Regelungen zum Online-Sportwettenangebot | 33 |
| a) Beschränkung der Zahl zu vergebender Konzessionen | 34 |
| b) Restriktiv ausgestaltete Modalitäten der Konzessionierung | 34 |
| c) Ungleichbehandlung von etablierten Anbietern und neuen Marktteilnehmern | 34 |
| d) Klärungsbedarf im Übrigen | 35 |
| 6. Das Glücksspielgesetz des Landes Schleswig-Holstein | 36 |
| II. Gegenstand der Untersuchung: Vereinbarkeit des Konzessionssystems mit den verfassungsmäßigen Rechten (potentieller) Sportwettenveranstalter | 37 |
| B. Wesentliche verfassungsrechtliche Vorgaben | 38 |
| I. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 („Sportwetten“) | 38 |
| 1. Legitime Ziele der Beschränkungen | 39 |
| a) Bekämpfung der Spiel- und Wettsucht; Einstufung des Suchtpotentials | 39 |
| b) Schutz der Spieler vor Betrug und Verbraucherschutz | 40 |
| c) Abwehr von Gefahren aus der mit dem Wetten verbundenen Folge- und Begleitkriminalität | 41 |
| d) Keine Möglichkeit zur Rechtfertigung durch fiskalische Interessen oder zum Ausschluss privaten Gewinnstrebens | 42 |
| 2. Geeignetheit | 42 |
| 3. Erforderlichkeit | 43 |
| 4. Angemessenheit | 44 |

| | | |
|------|---|----|
| a) | Der vom Bundesverfassungsgericht zugrunde gelegte Prüfungsmaßstab | 44 |
| b) | Unzumutbarkeit der Regelungen des bayerischen Staatslotteriegesetzes | 45 |
| c) | Abgrenzung zum Prüfmaßstab des Europäischen Gerichtshofs | 47 |
| aa) | Grundsatz: Kein verfassungsrechtliches Erfordernis einer „Gesamtkohärenz“ | 47 |
| bb) | Die grundgesetzliche Verteilung der Regelungszuständigkeiten auf den Bund und die Länder | 48 |
| cc) | Die Berücksichtigung unterschiedlicher Glücksspielformen | 49 |
| II. | Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 30. Juli 2008 („Rauchverbot“) | 51 |
| 1. | Der vom Bundesverfassungsgericht zugrunde gelegte Prüfungsmaßstab und die darauf beruhende verfassungsrechtliche Beurteilung der Rauchverbote | 51 |
| 2. | Mögliche Übertragung auf den Bereich des Glücksspiels | 54 |
| C. | Verfassungsrechtliche Beurteilung des im Glücksspielstaatsvertrag 2012 vorgesehenen Konzessionssystems am Maßstab der Berufsfreiheit aus Art. 12 Abs. 1 GG | 55 |
| I. | Exkurs: Persönlicher Schutzbereich | 55 |
| II. | Die Beschränkungen als Eingriffe in den sachlichen Schutzbereich der Berufsfreiheit | 57 |
| III. | Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Beschränkungen | 58 |
| 1. | Verhältnismäßigkeit der Beschränkungen | 58 |
| a) | Prüfungsmaßstab | 58 |
| b) | Legitime Regelungsziele | 59 |
| c) | Geeignetheit insbesondere der restriktiven Veranstaltungsbeschränkungen angesichts des florierenden „unregulierten“ Sportwettenmarktes | 60 |
| d) | Erforderlichkeit der Berufszulassungsbeschränkungen im Sportwettbereich | 65 |
| aa) | Die zahlenmäßige Beschränkung der zu vergebenden Konzessionen | 66 |
| bb) | Die Höhe der Abgabenbelastung | 67 |
| e) | Angemessenheit der Beschränkungen | 69 |

| | |
|--|----|
| aa) Das Konzessionsmodell als inkonsequent ausgestaltete Regelung zur Vermeidung und Bekämpfung von Spiel- und Wettsucht | 69 |
| (1) Bestimmung des mit dem Konzessionsmodell verfolgten Schutzniveaus | 69 |
| (2) Verfassungsrechtliche Anforderungen an eine konsequente und folgerichtige Ausgestaltung des gewählten Schutzniveaus | 71 |
| (3) Beurteilung der Konsequenz und Folgerichtigkeit des geplanten Konzessionssystems, insbesondere der zahlenmäßigen Beschränkung der Konzessionen, §§ 4a Abs. 3, 10a Abs. 3 GlüStV 2012 | 72 |
| bb) Inkonsistenzen im Vergleich zu den Regelungen in anderen Glücksspielbereichen und zu den Regelungsmodellen anderer Gesetzgeber | 74 |
| (1) Der Vergleich mit Regelungen in anderen Glücksspielbereichen | 75 |
| (2) Der Vergleich mit den Regelungsmodellen anderer Gesetzgeber, insbesondere mit dem Glücksspielgesetz des Landes Schleswig- Holstein | 76 |
| cc) Unzumutbarkeit der Hinnahme des großen „unregulierten“ Sportwettenmarktes | 79 |
| dd) Bevorteilung staatlicher Sportwettenveranstalter? | 79 |
| 2. Bestimmtheit der Beschränkungen | 80 |
| a) Die Bestimmtheit der Auswahlkriterien nach § 4b Abs. 5 GlüStV 2012 | 80 |
| b) Die Bestimmtheit der Ermächtigung zur Konkretisierung von Art und Umfang der erlaubten Werbung, § 5 Abs. 4 GlüStV 2012 | 82 |
| D. Zusammenfassung | 85 |